

Liebe Freunde der öffentlichen Zeitanzeige

- der Turmuhren und Glocken

Liebe „Schwermetaller“

> ich bekam ein gutes Feedback über meinen Fehler in der August Mail - der Carpe Diem Übersetzung in der WEBseite der Gemeinde Nobitz in Thüringen: (ich hatte geschrieben „Nutze die Zeit“), es muss aber umgangssprachlich „Nutze den Tag“ heissen:

***Carpe diem** (Lat. für dt. „Genieße den Tag“ oder wörtlich: „Pflücke den Tag“) ist eine Sentenz aus der um 23 v. Chr. entstandenen Ode „An Leukonoë“ des römischen Dichters Horaz (* 65 v. Chr.; † 8 v. Chr.). Sie fordert in der Schlusszeile als Fazit des Gedichtes dazu auf, die knappe Lebenszeit heute zu genießen und das nicht auf den nächsten Tag zu verschieben. Im Deutschen wurde die Übersetzung „Nutze den Tag“ zum geflügelten Wort^[1], die Horaz' Intention allerdings nicht vollständig wiedergibt. Der Appell ist hedonistisch im Sinne des griechischen Philosophen Epikurs gemeint, der für eine möglichst einfache Lebensweise eintritt.*

Mein **DANK** geht an Klaus Schlaefer, der so aufmerksam war und die komplette Erklärung (aus Wikipedia) sandte. Ich bedauerte schon mehrfach, immer technisch unterwegs gewesen zu sein, denn oft stehe ich vor einer Sonnenuhr und kann den lateinischen Text nicht vollständig verstehen.

> auch Norbert <http://www.turmuhrenmuseum-neulussheim.de> verfeinerte nochmal seinen Hinweis zur rumänischen Stadt Sighisoara mit den Glocken, denn es ging eigentlich darum, dass auf der Präsentation der Stadt eine Turmuhr dabei ist, auch noch eine deutsche Uhr...und dass es ein Freischwinger ist, Fuchs aus Bernburg; mit Figurenlauf...hier der Link zum Film: <http://swrmediathek.de/player.htm?show=20d92860-11de-11e1-a01f-0026b975f2e6> in der SWR Mediathek, Schätze der Menschheit. DANKE auch an dich, Norbert, dass du immer wieder Entdeckungen vom Osten mitbringst.

> bleiben wir kurz in Rumänien: eine stabile Uhr aus Caes ist hier zu sehen: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/9/97/Mecanism_Ceas.jpg/1280px-Mecanism_Ceas.jpg Paletten im Pendel, das aber ohne Absturzsicherung. Interessant die seitlich (!) eingeschraubten Lager und **die Kurbelaufnahme: KEIN Vierkant, sondern eine Fläche am Rundstahl.**

> einen humorvollen aber kompletten Abriss aller Zeitthemen findet sich (nur in Englisch) hier: <http://tf.nist.gov/general/pdf/1796.pdf> Trotzdem allen empfohlen, da die meisten Zeit- und Uhren Bezeichnungen ja auch in Englisch bekannt sind; die Bilder sprechen ja sowieso mehr als 1000 Worte.

> Neben der neu gereinigten Orgel, bekommt unser Neustadt im Odenwald nun auch wieder eine saubere Turmuhr; dank des historischen Festes (siehe Juni und Juli Nachrichten) und der Aktivitäten dabei und später...Ich bin dran und muss als erstes einen gutgemeinten roten Anstrich runterholen, der am Rahmen über dem ursprünglichen Schwarz aufgebracht wurde. Hätten diejenigen doch besser die Achsen und Räder gestrichen - die sind nämlich verrostet. **Bild anbei:** die Uhr noch im Turm, das 3Meter Pendel liegt dahinter an der Wand. Dummerweise ist die rote Farbe z.B. im Rollwerk in die

Hohlkehle reingelaufen und „steht“ dort in dicker Schicht - während in den Bögen der Füße, von unten, kaum oder keine Farbe ist...

> ein wenig „über den Tellerrand“ geschaut: unter <http://www.eisenbahnraritaeten.de/contents/de/d53.html> sucht Jens Kühnemann Informationen zu Nasenuhren; ich denke, da kann Dirk Röder mit seinem Museum helfen: <http://www.uhrenmuseum-chemnitz.de/turmuhren.html> in dem viel Eisenbahntechnik steckt. Herr Kühnemann bietet aber auch selber einige Informationen; allein fünf verschiedene Hersteller hat er gefunden...siehe: <http://www.eisenbahnraritaeten.de/contents/de/d56.html> und folgende.

> der Artikel der Thüringer Allgemeinen Zeitung zeigt Christian Beck (<http://www.gloriosa.de>) beim Einsatz: <http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Ein-Petrus-Abdruck-fuer-das-neue-Gelaet-der-Soemmerdaer-Petrikirche-253603381> Ein Petrus Abdruck für das neue Geläut der Sömmerdaer Petrikirche.

In Kölleda bereitet man gerade eine kleine städtische Museumsmeile vor. Und hat dazu die Sommerzeit-Ausstellung vom letzten Jahr aus Furtwangen übernommen. Das soll dann stehen bleiben, bis es kalt wird.

Sein Bruder Michael Beck, Uhrmacher in Kölleda und an der Orangerie Kassel, bereitet mit anderen in Kassel eine kleine Sonderausstellung zur Baldeweinuhr vor. Es geht um die Möglichkeit die Besonderheit und Technik einer derartig komplizierten Uhr zu vermitteln. Siehe DGC Jahrbuch Nr.47 in 2008. Eröffnung war letzte Woche mit einem Vortrag der Dresdener Forscherkollegen.

> Die Schaffhauser Nachrichten berichten über ein Zifferblatt von St Johann in Schaffhausen, das Thomas Muff's Firma behandelt: <https://www2.shn.ch/region/stadt/2017-07-21/so-etwas-erlebt-man-nicht-alle-tage> und <https://www2.shn.ch/region/stadt/2017-07-20/heute-wurde-die-uhr-am-st-johann-ausgebaut> wieder unterscheiden die Schreiberlinge nicht zwischen Uhr und Zifferblättern... www.muffag.ch

> Nein, wer das ansieht, ist nicht betrunken: https://lh3.googleusercontent.com/-BZ0bfESs240/U3c0WRRW9YI/AAAAAAAAAE_c/6w-a7Kva24/s1024/Photo%25252020140517140239.jpg der Turm in Tbilisi, Georgien.

> hier gibt es weitere schöne Türme:

- Triest, mit 2 Jaquemarts, also Glockenschlägern (vgl. Venedig oder Gocht Haus Leipzig) : http://www.lifeinitaly.com/sites/default/files/u27746/Depositphotos_5483150_m.jpg

- Rathaus Danzig: <https://www.dreamstime.com/stock-photos-clock-tower-historical-town-hall-gdansk-poland-image30560113>

> und diese Bahnhofsuhr in CH5000 Aarau, Schweiz, habe ich in meine Liste der grössten Zifferblätter aufgenommen - ist sie doch ein paar Zentimeter größer als St.Peter in Luzern: <https://rail.cc/en/aarau/aarau-railway-station/I2714> - ist es das grösste Zifferblatt in Europa ?

> Wenn die Glockenfreunde Seligenstadt was anpacken, dann richtig! Und so konnte sich Bürgermeister Dr. Bastian wieder mal nur bedanken, ob der Aktivitäten dieser positiv „verrückten“. Diesmal, aus Anlass des 70 jährigen Jubiläums der Wiederkehr der Seligenstädter Glocken vom Glockenfriedhof in Hamburg, haben sie eine alte Gusseisenglocke der Friedhofskapelle gegen eine Bronzeglocke getauscht, die sie samt Joch und Antriebstechnik installierten. Die ganze Geschichte ist hier <http://glockenfreunde.de/page.php?44> nachzulesen. Bild 6717 zeigt die Glockenfreunde in grünen T-Shirts, den Bürgermeister mit einem Modell des Kapellen-Dachreiters und natürlich die Glocke auf einem geschmückten kleinen Dreirad; im Hintergrund die Fahne der Glockenfreunde. Ihr Lieben, dass habt ihr wieder gut gemacht und ich habe mich in eurem Zelt bei Kaffee und leckerem Kuchen sehr wohl gefühlt. Die Uhren- und Glockenfreunde aus dem Rhein-Main Gebiet bitte vormerken: **Glocken- und Orgelkonzert zum Erzengelstfest am Samstag, den 30. September 2017 um 20 Uhr an der Einhardbasilika Seligenstadt.**

> Die AZ Allgemeine Zeitung im Münsterland berichtet über einen pensionierten Turmuhrn Monteur in Rosendahl, der sich eine Turmuhr in den Garten gestellt hat:
<http://www.azonline.de/Rosendahl/2927258-Margret-und-Guenter-Musholt-freuen-sich-ueber-einen-besonderen-Zeitmesser-Kirchturmuh-laeutet-im-Garten> Leider ist nur ein Glockenbild beigelegt...

> es gibt kleine und grosse Glocken...und es gibt kleine und grosse Kuhglocken:
<https://www.youtube.com/watch?v=7I0UKG88GiY> übrigens nicht lachen drüber: diese Blechglocken müssen auch erstmal gemacht sein und benötigen grosses Fachwissen.

> auf der WEBseite von Chronos <http://www.chronos-ev.de/Vortrage.html> gibt es Vorträge, die man runterladen darf - darunter (für die Astronomen im Turmuhrnkreis) auch Abhandlungen über Marine Chronometer mit den Hintergründen, was überhaupt mit solchen Uhren bewerkstelligt werden kann - wenn man's denn kann. Herr Hassler ist in diesem Thema ein warer Fachmann.

> In La Valetta auf Malta gibt es einen Turm mit mehreren Anzeigen; die DGCLer, die die Reise mitmachten, werden ihn kennen. Für die anderen hier ein Link...
[https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fmeisterpalast_\(Valletta\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fmeisterpalast_(Valletta)) mit diesem Text:

„Seit 1745 befindet sich eine Turmuhr auf einem der Gebäudeflügel. Sie wird dem maltesischen Uhrmacher Gaetano Vella zugeschrieben und wurde unter der Regentschaft des Großmeisters Manuel Pinto de Fonseca eingebaut. Die Uhr besitzt vier rotierende Scheiben. Eine dient als Zifferblatt für die Uhrzeit, die anderen zeigen den Tag, den Monat und die Mondphase an. Vier Bronzefiguren, die farbige Sklaven in osmanischen Uniformen darstellen, schlagen mit kleinen Hämmern zu jeder vollen Stunde.“

> Der Hersteller Collin in Paris hat sich mit dieser Turmuhr ein Denkmal gesetzt:
https://de.wikipedia.org/wiki/Turmuhr_des_Grand_Temple_in_La_Chaux-de-Fonds#/media/File:COLLIN_Paris.JPG (fast) alles aus Messing !

> Steffen Willing <http://www.turmuhren-glocken.de> ist beim Geläut der Margarethenkirche in Gotha zugange; ein schöner Bericht mit etlichen Bildern hier: <http://www.meinanzeiger.de/gotha/leute/glocken-verliessen-ihren-glockenstuhl-margarethenkirche-gotha-bekommt-neues-gelaeut-d72312.html> Wenn man auf eines der kleinen Bilder klickt, öffnet sich ein extra Fenster, in dem man mit Pfeilen < und > vor- und zurückblättern kann. Bild 3 zeigt z.B. die Sonderkonstruktion, um die Glocke ohne Krone herausholen zu können und auch den Kettenzug, um die Glocke seitlich vom Turm aus der Luke an den Kranhaken hinzuführen. Nach geschätzter Körpergröße von Steffen (1,8Meter?) versus daraus geschätztem Durchmesser der Glocke von 2,2Meter würde sich nach Rincker's Rippenliste (Normale Glocke, keine leichte Rippe, keine schwere Rippe - ein Gewicht von ca. 6,5 Tonnen ergeben; korrekt? Da dürfen die Schrauben, Gurte, Schäkel nicht einfach so im Baumarkt gekauft werden. **Danke** für den Hinweis Steffen, diesmal hat es mein Herr Google *sehr spät* gefunden.

> Danke für diesen super Link geht an Michael Neureiter (<http://www.horologium.at>) : <http://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/wem-die-stunde-schlagt> ...oder wusstet ihr, dass es am Petersdom zwei verschiedene Zifferblätter gibt - eins mit der MEZ, eins mit der römischen Zeit? Und Prof. Saluz liefert gleich die Erklärung dazu...n.b. und die Glocken am Gebäude hat Thomas Muff's Firma aufgefrischt; s.o.

> Michael Neureiter hat seine neuen Nachrichten gesandt - wie immer braucht es seine Zeit, bis man alle seine neuen Arbeiten angesehen und verstanden hat. Die Dokumentationen auf seiner Homepage sind Klasse und ich **DANKE** ausdrücklich dafür, dass du uns an deinen Arbeiten teilhaben lässt, Michael! So sieht man interessante Details, die es z.B. hier in Südhessen nicht gibt - wie z.B. Punzen und Inschriften. Wer noch nicht Empfänger der Nachrichten ist, dem empfehle ich, sich registrieren zu lassen; Kontakte auf der o.g. homepage; dies auch in Hinblick auf die österreichische Datenbank. **DANKE** geht an dieser Stelle auch explizit an Daniel Reiter, der meine Nachrichten jeweils in sagenhaft kurzer Zeit in Michaels Homepage > „Meine Uhrenlinks“ legt.

> Zu Turmuhrenmuseum Freiamt gab es Zeitungsberichte... <http://www.badische-zeitung.de/herr-der-uhren-zeigt-seine-schaetze> und dann <http://www.badische-zeitung.de/freiamt/am-freitag-wird-das-erweiterte-turmuhrenmuseum-der-oeffentlichkeit-vorgestellt--135339967.html>

...und nun Feedback von Peter Fassbender nach seinem Besuch im **Turmuhren Museum Freiamt** ist er begeistert. **Empfehlung, unbedingt hinfahren!** Laut Bericht viele französische Uhren und andere mit teils seltener Konstruktion und das ganze in situationsgerechter Umgebung mit Naturmauerwerk. Aus meinem eigenem Schriftverkehr mit Herrn Grafetstätter nach der Erweiterung: „... Thiot mit gestürzter Scherenhemmung sind dazu gekommen, eine Lorenz Dinglingen mit einem merkwürdigen Remontoir, eine A.Dörle aus dem Umfeld Ungerer...“ sagt mir nichts, *muss ich auch hin!*

Meine Kontakt Sammlung: Stadt Freiamt http://www.freiamt.de/uhren_museum.php mit Flyer vom Museum, der Link vom Heimatverein <https://www.heimatverein-freiamt.de/turmuhren> mit link zum YouTube Film: <https://www.youtube.com/watch?v=fWpj7MBfV68> und dort gefunden: ein zweiter Film: <https://www.youtube.com/watch?v=WZNdJrKqBOM>

> auch zu „meinem“ Ritzert gab es wieder mal etwas in der Presse...was mich an eine Story zur Zeit des Abbaus der Werkstatt erinnerte: Ich fand nach tagelangen begleitenden Fotoaufnahmen beim Abriss der Werkstadt das Rosengestell an der Nord-Ost Ecke; zerschnitten und verknickt. Als mit dem Gebäude verbunden (hatte ich ja frisch vorher dokumentiert), lud ich es in meinen Firmenwagen (es schaute weit hinten raus...) und brachte es dem Museum Hessenpark auf die Baustelle zur Wiedererrichtung. Das imponierte dem damaligen Verantwortlichen so, dass er versprach die Rosenbögen aufzustellen und zu bepflanzen. Es ist in Bild 3 von 4 zu sehen: <http://www.echo->

online.de/lokales/darmstadt-dieburg/gross-umstadt-otzberg/auf-der-spur-von-uhrmacher-ritzert_18148599.htm Bild 2: Abgesehen davon, dass es grosser Aufwand ist, ein Herstellerschild dieser Art zu säubern und die Schrift zu reparieren, habe ich dies Jahr auch die Sache mit dem „Patent“ klären können; bis zurück in ein hessisches Regierungsblatt, das nun im Original bei mir im Bücherschrank steht. Sollte der Link in den nächsten Tagen vom Echo Verlag gesperrt werden - bitte bei mir anknöpfen, ich habe den Inhalt runtergezogen. Fühle mich als Abonnent der Zeitung einigermaßen berechtigt dazu ;-)

> und nun, schonmal rechtzeitig zum nächsten Monat: die nächste Lesereise der Kühn Buch Autoren geht nach **Arnstadt: am 17. Oktober, ab 16.30** (noch Sommerzeit) sind sie **in der dortigen Stadtbibliothek mit den „Kühnschen Uhren“**. Ich wünsche viel Erfolg - und den Zuhörern viele „Aha“ und „ach so war das“ Erkenntnisse. Der Heimatgeschichtliche Verein Großfahner hat einen super Artikel über Kühn eingestellt: <http://www.heimat-grossfahner.de/wordpress/no-417-baujahr-1919> Nicht nur, dass man feststellen kann, wie rasant sich die gesamte Kühn-Technik im Lauf der Jahre wandelte (Lager, Räder...) - diese späte Uhr aus 1919 hat was...vor allem eine absolute Symmetrie im Rahmen. Danke für den Link, Frau Greßler!

> Letzte Meldung: bei der Druckerei Aumüller in Regensburg hat es Jürgen Ermer's Doppelband „Präzisionspendeluhren in Deutschland“ 2/4 zum Produkt des Monats geschafft (ich frage gleich mal „gibt es am Ende 2017 auch ein Produkt des Jahres?“ - das wäre nicht mehr wie recht...
<http://www.aumueller-druck.de/produkt-des-monats>

In Vorfreude auf einen schönen Herbst („meine“ Jahreszeit), grüßt sie / euch herzlich

Christian Borck

Breuberg

